

## **Müller, Wilhelm: Der Wildfang (1810)**

1 Wie eine Gemse springt sie hin,  
2 Entgegen frisch dem Winde!  
3 Roth, feuerroth brennt Wang' und Kinn  
4 Dem lieben, wilden Kinde.

5 Ihr langes Haar vom Nacken fliegt,  
6 Die Bäume könnten's fassen,  
7 Doch jeder Zweig sich schüchtern schmiegt,  
8 Sie ruhig ziehn zu lassen.

9 Die losen Disteln wagen's kaum,  
10 Die rüstige zu necken,  
11 Und nach des leichten Kleides Saum  
12 Die Stacheln auszustrecken.

13 Amor, was soll's, daß wir im Thal  
14 Uns auf die Lauer legen?  
15 Sie ruht nicht – Wagen wir's einmal,  
16 Und treten ihr entgegen!

(Textopus: Der Wildfang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65289>)